Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen

Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen

Band: - (1965)

Rubrik: Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

I. Verkehrsertrag

Der Verkehrsertrag hat sich seit 1963 wie folgt entwickelt:

	1963 Mio Franken	1964 Mio Franken	1965 Mio Franken	%
Personenverkehr	471,6	498,4	511,0	39,8
Gepäck und Expressgut	53,7	54,5	55,5	4,3
Post	37,0	43,0	45,5	3,6
Stückgüter und Wagenladungen	636,7	651,7	665,1	51,8
Tiere	8,8	6,5	6,4	0,5
Güterverkehr	736,2	755,7	772,5	60,2
Verkehrsertrag	1207,8	1254,1	1283,5	100,0

Der Verkehrsertrag stieg im Berichtsjahr gegenüber 1964 um 29,4 Mio Franken oder 2,3%. An dieser Zunahme sind der Personenverkehr mit 12,6 Mio Franken und der Güterverkehr mit 16,8 Mio Franken beteiligt. Die Tariferhöhungen vom 1. November 1964 im Personen- und Stückgutverkehr haben die weitere Verschlechterung der Erfolgsrechnung wesentlich gemildert, aber nicht ganz zu vermeiden vermocht.

Im Personenverkehr wurden 1965 9,5 Mio Reisende oder 3,8% weniger als im Expojahr 1964 befördert. Demgegenüber stiegen die Einnahmen dank der Tariferhöhung um 2,5%. Sie verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Verkehrsgruppen:

	1963 Mio Franken	1964 Mio Franken	1965 Mio Franken	%
Einzelreiseverkehr	354,3	375,6	379,6	74,3
Gruppenreiseverkehr	32,2	32,8	32,5	6,3
Abonnementsverkehr	85,1	90,0	93,9	19,4
	471,6	498,4	511,0	100,0

Im Güterverkehr nahmen die Verkehrsmengen um 3,9%, die Einnahmen aber nur um 2,2% zu. Die Einnahmen aus dem Gepäck- und Expressgutverkehr erhöhten sich gegenüber 1964 um 1 Mio Franken oder 1,8%. Der Postverkehr brachte einen Mehrertrag von 2,5 Mio Franken. Beim Stückgut- und Wagenladungsverkehr ist eine Erhöhung des Ertrages um 13,4 Mio Franken oder 2,1% zu verzeichnen. Im Tierverkehr trat ein geringfügiger Rückgang ein.

Angaben über das Verkehrsvolumen befinden sich im Kapitel «Verkehr und Betrieb», Seiten 1–3.

II. Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt rund 60% des ordentlichen Gesamtaufwandes. Er wird deshalb nachfolgend besonders und gesamthaft dargestellt, ohne Rücksicht darauf, zu Lasten welcher Rechnungen (Betriebsrechnung, Baurechnung, Lagerrechnungen u.a.) das Personal gearbeitet hat. Er setzt sich im Vergleich zum Vorjahr und Voranschlag wie folgt zusammen:

	Rechnung 1964 Fr.	Voranschlag 1965 Fr.	Rechnung 1965 Fr.
Besoldungen und Löhne	557 915 388	566 530 000	563 563 471
Teuerungszulagen hierauf	14 081 655	—	31 326 455
	571 997 043	566 530 000	594 889 926
Ortszuschläge	21 920 254	18 910 000	21 749 065
Kinderzulagen einschl. Teuerungszulagen	29 243 375	27 980 000	30 686 508
Übrige Besoldungs- und Lohnbestandteile	3 500 223	3 480 000	4 194 600
Total Besoldungen, Löhne und dazugehörige Bezüge	626 660 895	616 900 000	651 520 099
Nebenbezüge des fahrenden Personals	15 686 162	16 330 000	17 018 402
Vergütung für Nachtdienst	17 836 410	18 080 000	17 490 529
Vergütungen für Dienstreisen und auswärtige Verwendung	9 359 251	9 170 000	10 083 017
Vergütung für Sonntagsdienst	8 316 087	8 480 000	8 252 918
Vergütung bei unregelmässiger Schichtung der Arbeitszeit	2 786 124	2 770 000	3 019 299
Vergütung für Überzeitarbeit	1 848 457	3 310 000	847 559
Verschiedene Vergütungen	4 049 394	3 930 000	4 037 505
Dienstkleider	6 071 077	5 310 000	4 893 295
Wiederkehrende Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse (PHK)	35 058 160	36 050 000	35 410 915
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	20 000 000	14 000 000	18 000 000
Beiträge an die AHV, Invalidenversicherung und Erwerbsersatzordnung	15 032 406	15 070 000	15 602 907
Unfallversicherung	13 812 513	13 480 000	14 148 972
Sonstige Aufwendungen für das Personal	1 174 414	1 010 000	913 734
	777 691 350	763 890 000	801 239 151
Beteiligung Dritter und des Personals am Personalaufwand	— 8 501 111	— 8 280 000	— 9 317 007
Aufwendungen für das eigene Personal	769 190 239	755 610 000	791 922 144
Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	20 625 351	18 890 000	19 262 981
	789 815 590	774 500 000	811 185 125
Aufwendungen zu Lasten der Gewinn- und Verlustrechnung:			
Ergänzungsbeiträge an die PHK und Teuerungszulagen an Rentner:			
Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	22 535 642	22 000 000	22 090 879
Ergänzungszinsen aus der Ertragsgarantie von 4%	4 077 349	4 700 000	4 389 194
Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten	20 934 674	23 600 000	23 800 000
Teuerungszulagen an Rentner	11 437 135	—	6 727 751
Total Personalaufwand	848 800 390	824 800 000	868 192 949

Die Veränderung des Personalaufwandes setzt sich, nach Ursachen gegliedert, wie folgt zusammen:

	Unterschied in Mio Franken gegenüber der Rechnung 1964	gegenüber dem Voranschlag 1965
Kleinerer Bestand an eigenem Personal als veranschlagt	—	— 5,5
Höhere Durchschnittsbezüge	+ 6,8	+ 6,2
Ausrichtung einer einmaligen Teuerungszulage von 5,5% (gegenüber 2,5% im Jahre 1964) laut Bundesbeschluss vom 30. September 1965:		
– Aktives Personal (einschliesslich Auswirkung auf die Personalversicherung und die Kinderzulagen)	+ 18,4	+ 33,7
– Pensionierte	+ 3,7	+ 6,7
Anpassung der Nebenbezüge des fahrenden Personals, der Vergütungen für Dienstreisen und auswärtige Verwendung, für Sonntagsdienst usw. an die Teuerung	+ 2,7	+ 3,0
Verminderte Leistung von Nachtdienst, Sonntagsdienst und Überzeitarbeit	— 1,8	— 3,8
Einmaleinlagen in die Pensions- und Hilfskasse für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	— 2,0	+ 4,0
Dienstkleider	— 1,2	— 0,4
Herabsetzung des Bestandes und anderseits Lohnerhöhungen bei den Unternehmerarbeitern	— 1,6	—
Wegfall der restlichen Abtragungsquote für die durch den Einbau der Teuerungszulagen der Altrentner in die Renten auf 1. Januar 1957 entstandene Mehrbelastung im Deckungskapital der PHK	— 6,9	—
Verschiedenes	+ 1,3	— 0,5
	+ 19,4	+ 43,4

Die Erhöhung der Durchschnittsbezüge ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der grösste Teil der gestützt auf die revidierten Beförderungsvorschriften höher eingereihten Beamten den Höchstbetrag ihrer neuen Besoldungsklasse noch nicht erreicht hat und daher im Jahre 1965 noch in den Genuss einer ordentlichen Besoldungserhöhung gekommen ist. Ferner haben sich die Auswirkungen der Beamtengesetzrevision vom 13. März 1964 auf die Ausgaben für Ortszuschläge und Kinderzulagen als bedeutend stärker erwiesen, als bei der Aufstellung des Voranschlages 1965 angenommen worden war.

Mit Wirkung ab 1. Januar 1965 sind die Vergütungen für Dienstreisen und auswärtige Verwendung, die Vergütung bei unregelmässiger Schichtung der Arbeitszeit und der als Auslagenersatz geltende Teil der Nebenbezüge des fahrenden Personals zur Anpassung an die Teuerung um durchschnittlich 10% erhöht worden. Bei den Vergütungen für Sonntagsdienst, Überzeitarbeit und Stellvertretung in einem höhern Amt erfolgt die Teuerungsanpassung jeweils im gleichen Umfang wie für die Besoldungen.

Der Posten «Beteiligung Dritter und des Personals am Personalaufwand» umfasst die Krankengelder und Renten der Suva sowie der Militärversicherung, die Erwerbsausfallentschädigungen bei Militärdienst, die Beteiligung des Personals an den Prämien für die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle und dergleichen.

Unter «Ergänzungszinsen aus der Ertragsgarantie von 4%» ist der Unterschied zwischen dem effektiven Zins und der in den Statuten garantierten vierprozentigen Verzinsung der von den Bundesbahnen verwalteten Gelder der Pensions- und Hilfskasse ausgewiesen.

Der Posten «Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten» umfasst neben den bisherigen, vom Teuerungszulageneinbau in den Jahren 1959 und 1962 herrührenden Abtragungsquoten von zusammen 14 Mio Franken eine neue Quote von 9,8 Mio Franken zur Tilgung der Mehrbelastung, welche durch die Umwandlung der 8,5%igen Teuerungszulage in eine durch die Pensions- und Hilfskasse auszurichtende Zulage auf 1. Januar 1965 entstanden ist.

III. Erfolgsrechnung

In der nachfolgenden Übersicht werden der Ertrag und Aufwand der Betriebsrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung unter Weglassung der wechselseitigen internen Belastungen und Gutschriften zusammengefasst. Ferner wird zur besseren chronologischen Vergleichbarkeit zwischen ordentlichem und ausserordentlichem Aufwand unterschieden. Die aufgeführten Zahlen lassen sich deshalb nicht ohne weiteres mit den in der Betriebsrechnung und der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträgen vergleichen. Sie stimmen indessen mit den zeitlichen Übersichten auf Seite 71 überein.

	1964 Mio Franken	1965 Mio Franken	Unterschied Mio Franken
Einnahmen aus dem Personenverkehr	498,4	511,0	+ 12,6
Einnahmen aus dem Güterverkehr	755,7	772,5	+ 16,8
Verkehrsertrag	1254,1	1283,5	+ 29,4
Übriger Ertrag	149,2	151,7	+ 2,5
Gesamtertrag	1403,3	1435,2	+ 31,9
Personalaufwand	848,8	868,2	+ 19,4
Sachaufwand	292,1	323,6	+ 31,5
Abschreibungen vom Anlagevermögen	183,6	177,6	— 6,0
Kapitalkosten	61,2	63,6	+ 2,4
Ordentlicher Gesamtaufwand	1385,7	1433,0	+ 47,3
Ertragsüberschuss	17,6	2,2	—15,4
Ausserordentlicher Aufwand:			
Zuweisung an die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse	—	2,0	+ 2,0
Reingewinn des Jahres	17,6	0,2	—17,4
Aktivsaldo des Vorjahres	1,7	1,3	— 0,4
Verfügbarer Reingewinn	19,3	1,5	—17,8
Einlage in die gesetzliche Reserve	8,0	—	— 8,0
Verzinsung des Dotationskapitals	10,0	—	—10,0
Aktivsaldo zur Verfügung der Bundesversammlung	1,3	1,5	+ 0,2

Der Gesamtertrag hat gegenüber dem Vorjahr um 31,9 Mio Franken oder 2,3% zugenommen. Von 1963 auf 1964 betrug die Zunahme 51,6 Mio Franken und von 1962 auf 1963 sogar 92,5 Mio Franken. Der verminderte Anstieg im Berichtsjahr fällt vor allem deshalb auf, weil sich die am 1.November 1964 in Kraft getretenen Tariferhöhungen im Personen- und Stückgutverkehr im Berichtsjahr erstmals voll auswirkten. Infolge der Abschwächung des Personenverkehrs sind die in die Tarifrevision gesetzten Erwartungen nicht ganz erfüllt worden.

Glücklicherweise hat sich auch der Anstieg des Aufwandes verlangsamt; er bleibt aber immer noch stärker als der Anstieg des Ertrages. Der ordentliche Gesamtaufwand erhöhte sich um 47,3 Mio Franken oder 3,4%. Von 1963 auf 1964 betrug die Zunahme 83,2 Mio Franken und von 1962 auf 1963 sogar 101,1 Mio Franken. Vom Anstieg im Berichtsjahr entfallen 19,4 Mio Franken auf den Personalaufwand und 27,9 Mio Franken auf den Sachaufwand, die Abschreibungen vom Anlagevermögen und die Kapitalkosten. An der Erhöhung des Personalaufwandes ist der Personalbestand nicht beteiligt; er verzeichnet, nach einem ununterbrochenen Anstieg seit 1960, im Durchschnitt des Berichtsjahres einen kleinen Rückgang um 183 Bedienstete oder 0,4%.

Der Ertragsüberschuss, d.h. der Überschuss des Gesamtertrages über den ordentlichen Gesamtaufwand, ist auf 2,2 Mio Franken gesunken. Davon gehen 2 Mio Franken an die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse, und der Rest von 0,2 Mio Franken (173696 Franken) wird auf neue Rechnung vorgetragen. Andere Rücklagen und Rückstellungen sind, abgesehen von der ordentlichen Zuweisung von 1 Mio Franken an die Selbstversicherungs-Rücklage zur Deckung grosser Schäden, wie schon 1964, keine gemacht worden. Die Rücklagen und Rückstellungen konnten von 1961 bis 1963 erhöht werden; seit 1964 überwiegen die Beanspruchungen. Eine Einlage in die gesetzliche Reserve, die von 1951 bis 1964 immer gespiesen worden ist und auf Ende 1964 einen Bestand von 120 Mio Franken erreicht hat, ist nicht möglich. Ferner bleibt das im Verlaufe des Berichtsjahres von 600 auf 800 Mio Franken erhöhte Dotationskapital unverzinst. Von 1960 bis 1963 wurde der volle Zins von 4% bezahlt; 1964 waren es noch 2%. Für eine Zuweisung an die Rücklage zur Ver-

besserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse im Ausmass der Entnahme (7,7 Mio Franken), eine minimale Dotierung der gesetzlichen Reserve von 8 Mio Franken und eine volle Verzinsung des Dotationskapitals wäre im Berichtsjahr ein Mehrertrag von über 43 Mio Franken notwendig gewesen.

IV. Erläuterungen zu den Rechnungen

1. Baurechnung

Die Brutto-Bauaufwendungen bleiben mit 424,1 Mio um 5,7 Mio Franken oder 1,3% unter dem Voranschlagsbetrag. Die Unterschreitung entspricht der auf Grund des Bundesbeschlusses vom 13. März 1964 über die Bekämpfung der Teuerung auf dem Gebiete der Bauwirtschaft eingegangenen Verpflichtung.

In den einzelnen Kapiteln ergeben sich folgende Abweichungen vom Voranschlag:

Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden: Die Überschreitung der auf 100 Mio Franken veranschlagten Jahresaufwendungen um 2,2 Mio Franken hält sich im Rahmen der unvermeidlichen Abweichungen zwischen veranschlagten und tatsächlichen Ausgaben. Im allgemeinen wickelte sich das Bauprogramm planmässig ab.

Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke: Ein vor allem durch den Mangel an Arbeitskräften bedingter Rückstand in der Abwicklung des Erneuerungs- und Ausbauprogrammes für das Streckenkabelnetz führte zu einer Unterschreitung der auf 14,1 Mio Franken veranschlagten Jahresaufwendungen um 3,9 Mio Franken.

Bau von neuen Linien und zweiten Geleisen: Die gegenüber dem Voranschlag von 49,1 Mio Franken um 3,2 Mio Franken höheren Jahresaufwendungen sind auf einen rascheren Arbeitsfortschritt bei einzelnen im Gang befindlichen Bauten zurückzuführen.

Erneuerung von Geleisen und Weichen: Sie wickelte sich im ganzen gesehen programmässig ab; die Jahresaufwendungen blieben im Rahmen des Voranschlages.

Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten: Wegen der für gewisse Anschaffungen langen Lieferfristen blieben die tatsächlichen Aufwendungen unter dem Voranschlag.

Kraftwerke: Bei verschiedenen Bauten konnte der im Vorjahr entstandene Rückstand gegenüber dem Bauprogramm im laufenden Jahr aufgeholt werden. Die Jahresaufwendungen erhöhten sich damit gegenüber dem Voranschlagsbetrag von 25 auf 27,5 Mio Franken.

Werkstätten: Hier führten umgekehrt Verzögerungen in der Planung verschiedener Objekte zu einer Unterschreitung der auf 15 Mio Franken veranschlagten Jahresaufwendungen um 3,4 Mio Franken.

Fahrzeuge: Die Beschaffungen wickelten sich im gesamten programmässig ab; die Ausgaben halten sich im Rahmen des Voranschlages.

Die Aufwendungen für die Aufhebung von Niveauübergängen wurden unmittelbar der «Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse» belastet. Die Ausgaben betragen 7,7 Mio gegenüber 8,2 Mio Franken im Vorjahr.

Vom Total der Brutto-Bauaufwendungen von 424,1 Mio Franken entfallen 47,0 Mio Franken auf nicht aktivierbare Bauaufwendungen, die in den Unterhaltskosten der Betriebsrechnung inbegriffen sind. Darin sind erstmals die auf Grund des revidierten Abschreibungsreglementes der Betriebsrechnung zu belastenden, nicht aktivierbaren Oberbauerneuerungskosten mit 18,8 Mio Franken enthalten. Aus der Allgemeinen Baurücklage wurden 5,5 Mio Franken zur Deckung der nicht aktivierbaren Bauaufwendungen der Grossbauten Bern, Zürich und Basel entnommen. Von den verbleibenden 371,6 Mio Franken konnten 177,6 Mio Franken oder 47,8% aus Abschreibungsmitteln aufgebracht werden. Für die restlichen 194,0 Mio Franken oder 52,2% wurden die Mittel durch Erhöhung des Dotationskapitals um 200 Mio Franken beschafft.

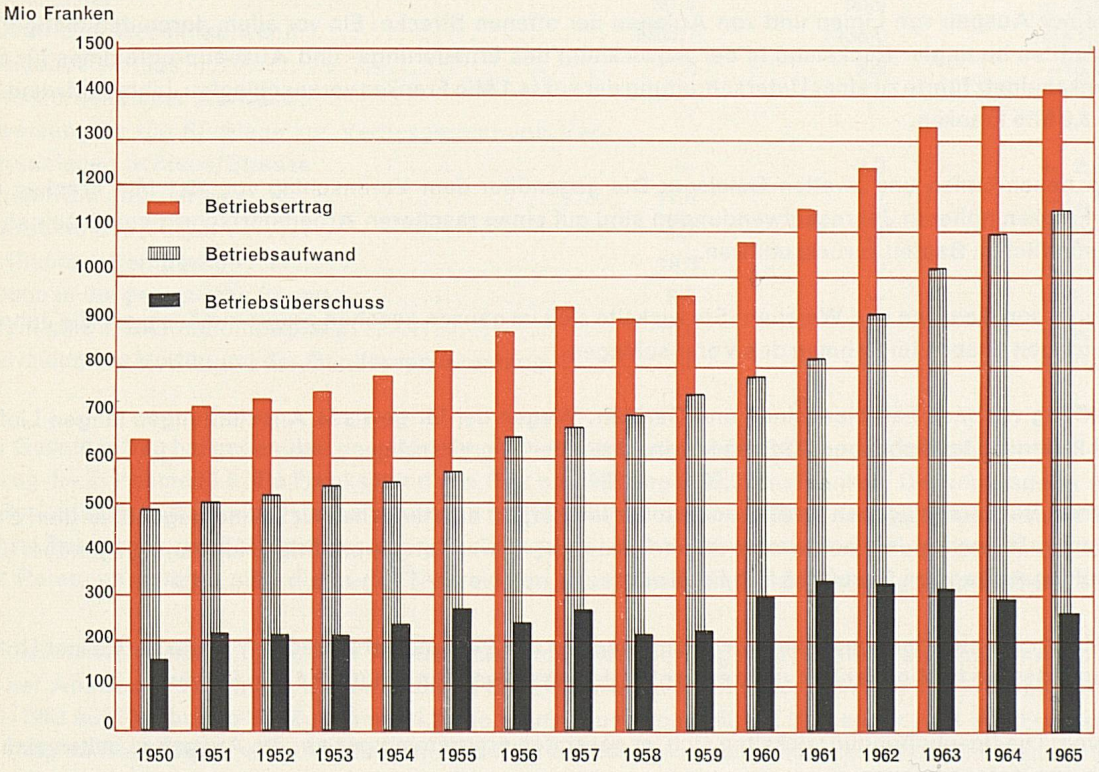
2. Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung (Seiten 64/65) zeigt in den Jahren 1963–1965 folgendes Bild:

	Rechnung 1963 Fr.	Rechnung 1964 Fr.	Rechnung 1965 Fr.	%
Betriebsertrag	1 332 322 732	1 383 311 869	1 413 531 431	100,0
Betriebsaufwand	1 018 782 000	1 094 730 518	1 149 019 114	81,3
Betriebsüberschuss	313 540 732	288 581 351	264 512 317	18,7

Der Betriebsertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 30,2 Mio Franken oder 2,2 %. Der Betriebsaufwand erhöhte sich um 54,3 Mio Franken oder 5 %. Darin ist erstmals ein Betrag von 18,8 Mio Franken für nicht aktivierbare Oberbauerneuerungskosten enthalten, welche früher im Rahmen der zusätzlichen Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt waren. Ohne diese Änderung in der Darstellung der Betriebsrechnung beträgt die Zunahme gegenüber dem Vorjahr 35,5 Mio Franken oder 3,2 %. Der Betriebsüberschuss verminderte sich wegen der stärkeren Zunahme des Betriebsaufwandes sowie des Einbezugs der Oberbauerneuerungskosten um 24,1 Mio Franken.

Betriebsrechnung



Betriebsertrag

Der Verkehrsertrag, die wichtigste Ertragsquelle, wird im besonderen Abschnitt auf Seite 53 kommentiert. Der Nebenertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1963 Fr.	Rechnung 1964 Fr.	Rechnung 1965 Fr.
Entschädigungen fremder Bahnen und anderer Dritter für Betriebsleistungen	30 324 367	32 459 490	31 797 585
Pacht- und Mietzinseinnahmen	44 715 168	51 581 817	54 560 042
Übrige Erträge	49 473 216	45 205 301	43 677 618
	124 512 751	129 246 608	130 035 245

Der Nebenertrag erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Mio Franken. Zugenommen haben insbesondere die Einnahmen aus Fahrzeugmieten, aus den Pachtbetrieben sowie aus dem Verkauf von Überschussenergie und Drucksachen. Dagegen verminderten sich die Erträge aus Lieferungen und Leistungen für Dritte.

Betriebsaufwand

Von der Erhöhung des Betriebsaufwandes gegenüber dem Vorjahr um 54,3 Mio Franken entfallen 21,4 Mio auf den Personalaufwand, 14,1 Mio auf den Sachaufwand sowie 18,8 Mio auf die nicht aktivierbaren Oberbauerneuerungskosten. Der Voranschlag wurde nach Abzug der nicht aktivierbaren Oberbauerneuerungskosten von 18,8 Mio Franken um 10 Mio Franken überschritten. Davon betreffen 6,7 Mio Franken den Personalaufwand und 3,3 Mio Franken den Sachaufwand.

Der Aufwand für «Verwaltung» nahm gegenüber 1964 um 7,9 Mio Franken zu. Ausser den höheren Personalaufwendungen sind vor allem höhere Studien-, Versuchs- und Projektierungskosten zu verzeichnen.

Der Mehraufwand für «Leitung und Allgemeines» von 6,4 Mio Franken ist dem höheren Personalaufwand sowie vermehrten Fahrzeugmieten zuzuschreiben. In den Mehrkosten der Bahnbewachung (+ 2,3 Mio Franken), des Stationsdienstes (+ 8,4 Mio Franken) sowie der Zugsbegleitung (+ 0,9 Mio Franken) wirkten sich hauptsächlich die gestiegenen Personalkosten aus. Daneben verursachte die Räumung der Bahnanlagen von Schnee und Eis wesentlich höhere Aufwendungen als im Vorjahr.

Die Kosten der Zugförderung setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1963 Fr.	Rechnung 1964 Fr.	Rechnung 1965 Fr.
Fahrpersonal	80 734 198	90 007 224	94 051 979
Fahrstrom	59 366 293	59 674 819	57 776 639
Übrige Kosten der Zugförderung	17 473 464	17 930 724	18 088 106
	157 573 955	167 612 767	169 916 724

In den Kosten der Zugförderung wirkten sich die höheren Personalkosten ebenfalls aus. Dank den für die Energieversorgung günstigen Witterungsverhältnissen konnte der Bezug von Fremdenergie stark herabgesetzt werden, was zu einem Rückgang der Fahrstromkosten führte.

Im Aufwand für den Unterhalt sind die Kosten des gewöhnlichen Unterhalts sowie die nicht aktivierbaren Bau- und Erneuerungskosten enthalten. Der Gesamtbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1963 Fr.	Rechnung 1964 Fr.	Rechnung 1965 Fr.
Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen			
– Gewöhnlicher Unterhalt	133 935 755	142 979 996	144 106 851
– Nicht aktivierbare Bauaufwendungen	19 500 000	21 124 594	24 702 654
	153 435 755	164 104 590	168 809 505
Unterhalt der Fahrzeuge	102 651 766	110 053 421	113 272 118
Vergleichbarer Aufwand	256 087 521	274 158 011	282 081 623
Nicht aktivierbare Oberbauerneuerungskosten	—	—	18 824 453
Total Aufwand für den Unterhalt	256 087 521	274 158 011	300 906 076

Gegenüber der Rechnung des Vorjahres ergibt sich ein vergleichbarer Mehraufwand von 7,9 Mio Franken, wovon 4,7 Mio auf den Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen und 3,2 Mio Franken auf den Unterhalt der Fahrzeuge entfallen. Diese Mehraufwendungen sind hauptsächlich dem teuerungsbedingten Anstieg der Personal- und Sachkosten zuzuschreiben.

Im Minderaufwand für «Verschiedenes» von 0,7 Mio Franken wirkt sich vor allem der Rückgang der Lieferungen und Leistungen für Dritte sowie der Aufwendungen im Zusammenhang mit Schadenereignissen aus.

3. Gewinn- und Verlustrechnung

Ertrag

Der Betriebsüberschuss von 264,5 Mio ist um 24,1 Mio Franken niedriger als im Vorjahr. Bei Ausklammerung der nicht aktivierbaren Oberbauerneuerungskosten ergibt sich ein vergleichbarer Rückgang von 5,3 Mio Franken.

Die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen stellen lediglich einen buchmässigen Ertrag dar. Sie entsprechen den Abschreibungen und Zinsen, die für gewisse Betriebsteile mit Vollkostenrechnung (z. B. Werkstätten und Kraftwerke) in den Betriebsaufwand eingerechnet werden und die, weil die Abschreibungen und Zinsen gesamthaft in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind, zum Ausgleich auf die Ertragsseite dieser Rechnung eingestellt werden müssen.

Bei den «Übrigen Erträgen» von 9,8 Mio Franken haben die Erträge aus den vorsorglich erworbenen Grundstücken, den Beteiligungen und dem Betriebsvermögen um 1,1 Mio Franken zugenommen, während die sonstigen Erträge um 0,4 Mio Franken abgenommen haben.

Aufwand

Die bedeutendsten Aufwandposten der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Abschreibungen vom Anlagevermögen, die Kapitalkosten, die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse sowie die Teuerungszulagen an Rentner. Die Abschreibungen vom Anlagevermögen setzen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	Rechnung 1964 Fr.	Rechnung 1965 Fr.
Abschreibungen von den Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeugen:		
ordentliche	146 157 924	174 988 695
zusätzliche	35 000 000	—
von Restbuchwerten	228 590	640 153
Abschreibungen von den vorsorglich erworbenen Grundstücken und Beteiligungen	2 194 797	2 018 059
	183 581 311	177 646 907

Die Abschreibungen sind gemäss SBB-Gesetz auf Grund eines vom Bundesrat zu genehmigenden Reglementes durchzuführen. Das aus dem Jahr 1946 stammende Reglement wurde, wie bereits schon in den Jahren 1951 und 1961, im Berichtsjahr im Sinne einer Anpassung an die seitherigen Erfahrungen und die heutigen Verhältnisse revidiert. Dabei wurden die bisherigen zusätzlichen Abschreibungen, die eine Ergänzung der ordentlichen Abschreibungen zu einer Art Abschreibung vom Wiederbeschaffungswert darstellten, fallen gelassen. Anderseits wurden einzelne Abschreibungssätze erhöht. Ferner werden künftig, in Übereinstimmung mit dem Eisenbahngesetz, die durch die aufgelaufenen Abschreibungen nicht gedeckten Oberbauerneuerungskosten der Betriebsrechnung belastet. Bezogen auf das Jahr 1965, wirkt sich die neue Abschreibungsordnung wie folgt auf die Erfolgsrechnung aus:

Mehrbelastung aus der Erhöhung von Abschreibungssätzen	19,2 Mio Franken
Mehrbelastung der Betriebsrechnung mit nicht aktivierbaren Oberbauerneuerungskosten	18,8 Mio Franken
Zusammen	38,0 Mio Franken
Minderbelastung aus dem Wegfall der zusätzlichen Abschreibungen	47,0 Mio Franken
Verbleibende Minderbelastung	9,0 Mio Franken

Diese Minderbelastung ist indessen unwirklich, weil die auf 47 Mio Franken veranschlagten zusätzlichen Abschreibungen wegen des knappen Ertragsüberschusses nicht in voller Höhe hätten vorgenommen werden dürfen. Schon im Jahre 1964 mussten die auf 45 Mio Franken veranschlagten zusätzlichen Abschreibungen um 10 Mio Franken reduziert werden. Beim Vergleich mit der Rechnung 1964 ist zu berücksichtigen, dass die ordentlichen Abschreibungen 1965 nicht nur wegen der erhöhten Abschreibungssätze, sondern auch als Folge des Anlagenzuwachses höher sind. Der gewogene Durchschnittssatz beträgt 3,6% gegenüber 3,2% nach bisheriger Ordnung.

Die Kapitalkosten sind mit 63,6 Mio Franken um 2,4 Mio Franken höher als im Jahre 1964. Die Zunahme ist bedingt durch das Ansteigen der laufenden Verbindlichkeiten. Der durchschnittliche Zinsfuss der festen Verbindlichkeiten hat sich gegenüber dem Vorjahr von 3,28 auf 3,34% erhöht.

Die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an Rentner sind im Abschnitt «Personalaufwand» auf den Seiten 54–55 behandelt.

4. Bilanz

Die Veränderung des Bilanzbildes gegenüber dem Vorjahr ist bei den Aktiven durch eine weitere Zunahme des Anlagevermögens um 209 Mio Franken und bei den Passiven durch die Erhöhung des Dotationskapitals um 200 Mio Franken gekennzeichnet. Zu den einzelnen Aktiv- und Passivposten ist folgendes zu bemerken:

Aktiven

Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr um 209 Mio auf 2773,9 Mio Franken gestiegen. Von dieser Zunahme entfallen 139,4 Mio Franken auf die Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge, 55,6 Mio Franken auf die unvollendeten Bauten, 8,6 Mio Franken auf die vorsorglich erworbenen Grundstücke und 5,4 Mio Franken auf die Beteiligungen. Die Erstellungs- oder Anschaffungskosten der im Berichtsjahr vollendeten Bauten und Anschaffungen betragen 296,1 Mio Franken. Von diesem Betrag kommen die Anlagenabgänge und die Abschreibungen mit zusammen 156,7 Mio Franken in Abzug, womit sich die Zunahme des Bilanzwertes der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge um die erwähnten 139,4 Mio Franken ergibt.

Das Betriebsvermögen hat gegenüber dem Vorjahr um 34,3 Mio Franken zugenommen und beträgt Ende 1965 insgesamt 418,5 Mio Franken. Die flüssigen Mittel (Barbestände, Postcheck- und Bankguthaben) von 86,4 Mio Franken entsprechen praktisch dem Stande des Vorjahres. Die Zunahme der Debitoren um 27,1 Mio Franken ist auf die den Eisenbahnerbaugenossenschaften gewährten Baukredite und auf den Anstieg der Guthaben bei ausländischen Bahnverwaltungen zurückzuführen. Die Materialvorräte weisen gegenüber dem Vorjahr eine vorwiegend teuerungsbedingte Erhöhung um rund 6% auf.

Die «Übrigen Aktiven» enthalten als bedeutendste Posten die Guthabensaldi aus den noch nicht erledigten Verkehrsabrechnungen und die transitorischen Aktiven. Letztere haben infolge Änderung des Rentenauszahlungssystems sowie erhöhter SUVA-Vorausprämien um 11,6 Mio Franken zugenommen.

Passiven

Das Eigenkapital hat sich um 189,8 Mio auf 1012,2 Mio Franken erhöht. Von der durch die Änderung des SBB-Gesetzes im Jahre 1961 geschaffenen Möglichkeit zur Erhöhung des Dotationskapitals um 400 Mio Franken wurde im Berichtsjahr durch Einforderung der zweiten Rate von 200 Mio Franken Gebrauch gemacht. Das Dotationskapital hat damit den neuen gesetzlichen Stand von 800 Mio Franken erreicht. Die gesetzliche Reserve verbleibt auf der Vorjahreshöhe von 120 Mio Franken, da im Berichtsjahr keine Einlage erfolgen kann. Die allgemeine Baurücklage hat sich um die der Baurechnung gutgeschriebene Entnahme von 5,5 Mio Franken vermindert und beträgt noch 15,6 Mio Franken. Der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse wurden 2 Mio Franken zugewiesen, anderseits zugunsten der Baurechnung 7,7 Mio entnommen; ihr Bestand beträgt damit 43,9 Mio Franken. Dieser Betrag ist bis auf rund 9 Mio Franken durch zugesicherte, aber noch nicht ausbezahlte Beitragsleistungen gebunden. Der Rücklage zur Deckung grosser Schäden wurde die ordentliche Jahreseinlage von 1 Mio Franken zugewiesen; Entnahmen wurden keine getätigt.

Das Fremdkapital ist um 78,5 Mio auf insgesamt 2164,4 Mio Franken gestiegen. Die festen Verbindlichkeiten haben um 34,6 Mio Franken zugenommen. Aus der Ablösung von zur Rückzahlung fällig gewordenen Obligationenanleihen durch Darlehen des Bundes haben sich entsprechende Verschiebungen in der Zusammensetzung der festen Verbindlichkeiten ergeben. Die laufenden Verbindlichkeiten sind mit 500,3 Mio um 43,9 Mio Franken höher als im Vorjahr. Dabei haben die Guthaben der Fürsorgeeinrichtungen um 52,9 Mio Franken zugenommen, während die Kreditoren eine Verminderung von 9,4 Mio Franken aufweisen. Den Rückstellungen sind 8,4 Mio Franken entnommen worden, neue Zuweisungen erfolgten keine. Die «Übrigen Passiven» haben um 7,7 Mio auf 80,9 Mio Franken abgenommen. Sie enthalten als bedeutendsten Posten die Schuldsaldi aus den noch nicht erledigten Verkehrsabrechnungen.

Baurechnung für das Jahr 1965

Rechnung 1964 Fr.	Voranschlag 1965 Fr.	Bauaufwendungen für:		Rechnung 1965 Fr.
222 655 830	255 100 000	Anlagen und Einrichtungen		254 606 392
92 903 987	100 020 000	Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden	102 238 063	
13 171 249	14 140 000	Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke	10 261 231	
35 543 702	49 100 000	Bau von neuen Linien und zweiten Geleisen	52 273 703	
1 759 987	1 000 000	Elektrifizierung	1 019 299	
37 283 829	38 800 000	Erneuerung von Geleisen und Weichen	38 676 635	
10 286 490	12 070 000	Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten	11 100 690	
21 054 427	25 000 000	Kraftwerke	27 462 354	
10 652 159	14 970 000	Werkstätten	11 574 417	
159 999 646	168 700 000	Fahrzeuge		169 499 340
93 356 887	105 480 000	Triebfahrzeuge	106 957 189	
40 834 768	31 750 000	Personen- und Gepäckwagen	30 476 511	
25 254 369	31 470 000	Güter- und Dienstwagen	30 167 842	
553 622	—	Schiffe	1 897 798	
—	6 000 000	Unvorhergesehenes		—
382 655 476	429 800 000	Brutto-Aufwendungen		424 105 732
— 6 300 000	— 5 500 000	Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage		— 5 500 000
376 355 476	424 300 000	Netto-Aufwendungen		418 605 732

Rechnung 1964 Fr.	Voranschlag 1965 Fr.	**Verbuchung der Bauaufwendungen auf:**		Rechnung 1965 Fr.
351 903 501	396 300 000	Anlagen- und Abschreibungsrechnung		371 566 077
163 524 649	190 730 000	Bahnanlagen	166 542 514	
18 646 779	23 100 000	Kraftwerke	24 983 115	
9 732 427	13 770 000	Werkstätten	10 541 108	
159 999 646	168 700 000	Fahrzeuge	169 499 340	
24 451 975	28 000 000	Betriebsrechnung		47 039 655
21 124 595	24 900 000	Bahnanlagen	43 527 107	
2 407 648	1 900 000	Kraftwerke	2 479 239	
919 732	1 200 000	Werkstätten	1 033 309	
—	—	Fahrzeuge	—	
376 355 476	424 300 000			418 605 732

Betriebsrechnung für das Jahr 1965

Rechnung 1964 Fr.	Voranschlag 1965 Fr.	**Aufwand**		Rechnung 1965 Fr.
77 970 234	81 200 000	Verwaltung		85 844 037
975 239 125	975 900 000	Betrieb		1 022 347 125
61 848 538	62 000 000	Leitung und Allgemeines	68 233 779	
18 423 786	18 200 000	Bahnbewachung	20 682 009	
374 703 358	370 300 000	Stationsdienst	383 149 389	
77 037 402	75 100 000	Zugsbegleitung	77 972 997	
167 612 767	168 600 000	Zugförderung	169 916 724	
1 455 263	1 300 000	Schiffsbetrieb auf dem Bodensee	1 486 151	
164 104 590	166 900 000	Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen	187 633 958	
110 053 421	113 500 000	Unterhalt der Fahrzeuge	113 272 118	
41 521 159	63 100 000	Verschiedenes		40 827 952
1 094 730 518	1 120 200 000	Total Aufwand		1 149 019 114
288 581 351	323 300 000	Betriebsüberschuss		264 512 317
1 383 311 869	1 443 500 000			1 413 531 431

Rechnung 1964 Fr.	Voranschlag 1965 Fr.	**Ertrag**			Rechnung 1965 Fr.
1 254 065 261	1 318 500 000	Verkehrsertrag			1 283 496 186
498 409 327	536 000 000	Personenverkehr		511 056 435	
755 655 934	782 500 000	Güterverkehr		772 439 751	
54 503 483	54 000 000	Gepäck und Expressgut	55 465 978		
43 000 000	45 500 000	Post	45 480 000		
651 663 614	678 000 000	Stückgüter und Wagenladungen	665 064 347		
6 488 837	5 000 000	Tiere	6 429 426		
129 246 608	125 000 000	Nebenertrag			130 035 245
1 383 311 869	1 443 500 000	Total Ertrag			1 413 531 431

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1965

Rechnung 1964 Fr.	Voranschlag 1965 Fr.	**Aufwand**		Rechnung 1965 Fr.
183 581 311	204 600 000	Abschreibungen vom Anlagevermögen		177 646 907
146 157 924	155 600 000	Ordentliche	174 988 695	
35 000 000	47 000 000	Zusätzliche	—	
2 423 387	2 000 000	Übrige	2 658 212	
707 131	1 000 000	Abschreibungen vom Betriebsvermögen		295 966
61 211 624	62 700 000	Kapitalkosten		63 617 984
53 447 505	52 900 000	Zinsen für feste Verbindlichkeiten	53 285 460	
7 483 913	9 500 000	Zinsen für laufende Verbindlichkeiten	10 029 920	
280 206	300 000	Finanzkosten	302 604	
58 984 800	50 300 000	Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und Teuerungszulagen an Rentner		57 007 824
22 535 642	22 000 000	Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	22 090 879	
4 077 349	4 700 000	Ergänzungszinsen aus der 4 %igen Ertragsgarantie	4 389 194	
20 934 674	23 600 000	Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten	23 800 000	
11 437 135	—	Teuerungszulagen an Rentner	6 727 751	
2 864 315	2 100 000	Sonstige Aufwendungen		2 423 417
—	5 000 000	Zuweisung an die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse		2 000 000
307 349 181	325 700 000	Total Aufwand		302 992 098
19 302 333	33 000 000	Verfügbarer Reingewinn		1 476 029
17 570 873	33 000 000	Reingewinn des Jahres	173 696	
1 731 460	—	Aktivsaldo des Vorjahres	1 302 333	
326 651 514	358 700 000			304 468 127

Rechnung 1964 Fr.	Voranschlag 1965 Fr.	**Ertrag**		Rechnung 1965 Fr.
1 731 460	—	Aktivsaldo des Vorjahres		1 302 333
288 581 351	323 300 000	Betriebsüberschuss		264 512 317
27 158 510	28 000 000	Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen		28 863 797
9 180 193	7 400 000	Übrige Erträge		9 789 680
1 223 469	1 000 000	Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke	1 400 566	
2 583 999	2 400 000	Ertrag der Beteiligungen	2 758 158	
3 648 350	2 000 000	Ertrag des Betriebsvermögens	4 278 357	
1 724 375	2 000 000	Sonstiges	1 352 599	
326 651 514	358 700 000	Total Ertrag		304 468 127
		Verwendung des Reingewinns nach Art. 16 des SBB-Gesetzes:		
19 302 333	33 000 000	Verfügbarer Reingewinn		1 476 029
8 000 000	8 000 000	Einlage in die gesetzliche Reserve	—	
10 000 000	24 000 000	Verzinsung des Dotationskapitals	—	
1 302 333	1 000 000	Verbleibender Aktivsaldo	1 476 029	

Bilanz auf den 31. Dezember 1965 (nach Gewinnverwendung)

Rechnung 1964 Fr.	Aktiven		Rechnung 1965 Fr.
2 564 878 303	Anlagevermögen		2 773 901 574
	Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge		
5 255 234 496	Erstellungs- oder Anschaffungskosten	5 506 125 634	
–3 227 943 900	Abschreibungen	–3 339 463 947	
2 027 290 596	Bilanzwert	2 166 661 687	
405 837 874	Unvollendete Bauten	461 471 163	
76 398 595	Vorsorglich erworbene Grundstücke	84 967 486	
55 351 238	Beteiligungen	60 801 238	
384 202 015	Betriebsvermögen		418 539 690
33 331 016	Barbestände und Postcheckguthaben	33 485 869	
54 251 143	Eidgenössisches Finanzdepartement und Banken	52 944 823	
160 765 570	Debitoren	187 826 648	
1 528 555	Wertschriften	1 608 725	
134 325 731	Materialvorräte	142 673 625	
88 227 402	Übrige Aktiven		97 218 957
3 037 307 720			3 289 660 221
540 000 000	Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschlussstrecken, Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen		540 000 000

Rechnung 1964 Fr.	**Passiven**			Rechnung 1965 Fr.
822 447 000	Eigenkapital			1 012 247 000
600 000 000	Dotationskapital		800 000 000	
120 000 000	Gesetzliche Reserve		120 000 000	
21 100 000	Allgemeine Baurücklage		15 600 000	
49 600 000	Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse		43 900 000	
31 747 000	Rücklage zur Deckung grosser Schäden		32 747 000	
2 085 839 460	Fremdkapital			2 164 379 737
1 629 476 500	Feste Verbindlichkeiten		1 664 080 500	
1 020 000 000	Darlehen des Bundes	1 070 000 000		
159 476 500	Obligationen-Anleihen	144 080 500		
450 000 000	Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse	450 000 000		
456 362 960	Laufende Verbindlichkeiten		500 299 237	
258 801 756	Guthaben der Fürsorgeeinrichtungen	311 712 385		
165 491 858	Kreditoren	156 079 932		
32 069 346	Übrige	32 506 920		
39 062 338	Rückstellungen			30 644 109
88 656 589	Übrige Passiven			80 913 346
1 302 333	Aktivsaldo			1 476 029
3 037 307 720				3 289 660 221
540 000 000	Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschlussstrecken, Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement			540 000 000

Zeitliche Übersichten

		1946	1947	1948	1949	1950	1951
	Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten						
1	Reisezüge, Zugskilometer	39,6	42,1	44,0	46,6	48,7	48,3
2	Güterzüge, Zugskilometer	13,5	14,4	14,5	13,6	14,2	15,8
3	Personenverkehr: Personen	206,4	213,0	207,7	201,6	193,9	201,1
4	Personenkilometer	5444,5	5658,9	5843,8	5594,3	5615,7	5832,6
5	Güterverkehr: Tonnen	16,9	18,2	18,5	16,0	18,0	21,3
6	Tonnenkilometer	1702,2	1848,7	1941,5	1738,1	2084,1	2507,4
	Personalbestand Anzahl Mann im Jahresdurchschnitt						
7	Eigenes Personal	34 572	36 377	37 910	37 666	36 904	37 096
8	Unternehmerarbeiter	1 900	1 700	1 640	1 175	912	1 186
9	Total (7 + 8)	36 472	38 077	39 550	38 841	37 816	38 282
	Erfolgsrechnung in Millionen Franken						
	Verkehrsertrag						
10	Personenverkehr	258,2	270,0	276,6	278,3	263,8	274,3
11	Güterverkehr	305,6	341,6	343,0	304,1	325,9	382,9
12	Total (10 + 11)	563,8	611,6	619,6	582,4	589,7	657,2
13	Übriger Ertrag	56,4	64,4	68,9	68,0	59,5	67,2
14	Gesamtertrag (12 + 13)	620,2	676,0	688,5	650,4	649,2	724,4
	Bezüge des eigenen Personals						
15	Besoldungen, Löhne, Teuerungs- und Kinderzulagen, usw.	231,2	260,1	281,4	285,0	288,5	304,6
16	Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider	17,5	20,1	20,5	21,7	21,3	21,9
17	Total (15 + 16)	248,7	280,2	301,9	306,7	309,8	326,5
	Versicherung des eigenen Personals						
18	Beiträge an die PHK, AHV/IV/EO und SUVA	25,9	31,8	34,6	39,4	38,8	34,8
19	Ergänzungsbeiträge an die PHK und Teuerungszulagen an Rentner	37,2	40,7	45,2	45,2	45,4	47,6
20	Total (18 + 19)	63,1	72,5	79,8	84,6	84,2	82,4
21	Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	12,7	12,1	11,9	8,9	7,3	9,2
22	Total Personalaufwand (17 + 20 + 21)	324,5	364,8	393,6	400,2	401,3	418,1
23	in Prozenten des Gesamtaufwandes	59,5%	60,1%	60,2%	60,6%	62,0%	60,2%
24	Sachaufwand und Verschiedenes	96,7	118,4	138,3	136,4	118,5	122,1
25	in Prozenten des Gesamtaufwandes	17,7%	19,5%	21,2%	20,7%	18,3%	17,6%
	Abschreibungen vom Anlagevermögen und Kapitalkosten						
26	Abschreibungen vom Anlagevermögen	70,7	72,5	73,3	74,7	76,5	103,9
27	Kapitalkosten	53,9	51,2	48,3	48,8	51,3	50,3
28	Total (26 + 27)	124,6	123,7	121,6	123,5	127,8	154,2
29	in Prozenten des Gesamtaufwandes	22,8%	20,4%	18,6%	18,7%	19,7%	22,2%
30	Ordentlicher Gesamtaufwand (22 + 24 + 28)	545,8	606,9	653,5	660,1	647,6	694,4
31	Ertragsüberschuss (14–30)	74,4	69,1	35,0	— 9,7	1,6	30,0
32	Ausserordentlicher Aufwand *	49,0	43,7	20,0	30,1	1,6	22,0
33	Reingewinn des Jahres (31–32)*	25,4	25,4	15,0	—39,8	—	8,0
34	Einlage in die gesetzliche Reserve*	9,4	9,4	8,0	—26,8	—	8,0
35	Verzinsung des Dotationskapitals*	16,0	16,0	7,0	—13,0	—	—

Die Erläuterungen zu den mit dem Zeichen * gekennzeichneten Angaben befinden sich auf den Seiten 72 und 73.

1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	
49,0	49,4	50,0	50,9	51,8	52,3	52,6	53,3	53,7	54,2	54,8	54,7	55,2	55,1	1
15,9	16,6	17,1	18,6	19,6	20,5	20,5	22,2	24,0	25,0	26,1	26,8	27,0	27,4	2
206,4	203,5	204,5	208,4	212,5	219,3	221,6	223,2	225,8	231,5	237,0	241,6	248,0	238,5	3
6012,0	6047,9	6102,1	6273,1	6422,7	6732,3	6912,4	6996,1	6998,4	7393,0	7705,1	7940,2	8507,2	7859,4	4
19,4	19,4	21,0	23,5	25,3	26,0	24,2	25,8	29,6	31,1	32,8	34,8	36,4	37,9	5
2296,7	2466,7	2677,9	3061,4	3295,5	3477,9	3267,1	3536,9	4058,2	4336,4	4588,2	4896,2	4905,6	5212,3	6
37 507	37 430	37 483	37 709	38 384	39 079	39 517	39 564	39 904	40 509	41 071	41 590	42 190	42 194	7
1 193	1 226	1 243	1 244	1 261	1 376	1 152	1 087	1 030	1 190	1 217	1 174	1 227	1 040	8
38 700	38 656	38 726	38 953	39 645	40 455	40 669	40 651	40 934	41 699	42 288	42 764	43 417	43 234	9
299,8	304,2	305,1	315,1	326,6	342,4	348,9	360,3	392,7	423,3	452,3	471,6	498,4	511,0	10
370,9	382,9	413,5	457,2	486,4	517,6	481,9	518,8	599,7	632,5	683,8	736,2	755,7	772,5	11
670,7	687,1	718,6	772,3	813,0	860,0	830,8	879,1	992,4	1055,8	1136,1	1207,8	1254,1	1283,5	12
70,3	70,8	74,4	78,8	85,8	89,7	92,1	93,2	102,2	113,9	123,1	143,9	149,2	151,7	13
741,0	757,9	793,0	851,1	898,8	949,7	922,9	972,3	1094,6	1169,7	1259,2	1351,7	1403,3	1435,2	14
311,7	319,7	327,9	338,1	368,2	388,2	404,8	430,7	438,0	454,0	504,3	546,3	620,0	644,1	15
23,5	24,1	25,0	26,7	28,4	31,3	31,4	30,8	33,6	44,0	57,2	64,4	66,9	66,3	16
335,2	343,8	352,9	364,8	396,6	419,5	436,2	461,5	471,6	498,0	561,5	610,7	686,9	710,4	17
37,6	42,7	37,4	40,8	69,4	43,8	45,1	58,6	63,0	62,5	68,9	80,2	82,3	81,5	18
47,1	47,0	46,9	47,0	43,2	45,8	48,3	50,8	50,5	59,9	85,4	63,4	59,0	57,0	19
84,7	89,7	84,3	87,8	112,6	89,6	93,4	109,4	113,5	122,4	154,3	143,6	141,3	138,5	20
10,2	10,5	10,3	10,7	12,0	13,3	12,3	11,8	12,0	14,1	16,1	17,6	20,6	19,3	21
430,1	444,0	447,5	463,3	521,2	522,4	541,9	582,7	597,1	634,5	731,9	771,9	848,8	868,2	22
60,7%	60,9%	60,6%	60,9%	61,3%	59,7%	59,8%	61,0%	59,9%	59,0%	60,9%	59,3%	61,2%	60,6%	23
125,2	131,5	137,6	142,5	158,9	180,7	192,3	196,9	214,9	223,4	249,2	288,6	292,1	323,6	24
17,7%	18,0%	18,6%	18,7%	18,7%	20,7%	21,2%	20,6%	21,6%	20,8%	20,8%	22,1%	21,1%	22,6%	25
104,1	105,0	106,6	108,1	123,6	125,1	125,5	126,9	132,8	164,0	166,2	185,6	183,6	177,6	26
49,5	48,7	47,3	47,2	46,9	46,5	46,5	48,3	51,6	52,9	54,1	56,4	61,2	63,6	27
153,6	153,7	153,9	155,3	170,5	171,6	172,0	175,2	184,4	216,9	220,3	242,0	244,8	241,2	28
21,6%	21,1%	20,8%	20,4%	20,0%	19,6%	19,0%	18,4%	18,5%	20,2%	18,3%	18,6%	17,7%	16,8%	29
708,9	729,2	739,0	761,1	850,6	874,7	906,2	954,8	996,4	1074,8	1201,4	1302,5	1385,7	1433,0	30
32,1	28,7	54,0	90,0	48,2	75,0	16,7	17,5	98,2	94,9	57,8	49,2	17,6	2,2	31
24,0	20,0	45,3	66,0	24,5	51,0	8,0	8,0	70,2	67,0	34,5	26,0	—	2,0	32
8,1	8,7	8,7	24,0	23,7	24,0	8,7	9,5	28,0	27,9	23,3	23,2	17,6	0,2	33
8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	16,0	8,0	8,0	8,0	—	34
—	—	—	16,0	16,0	16,0	—	—	16,0	16,0	16,0	16,0	10,0	—	35

Zeitliche Übersichten

		1945 (nach Sanierung)	1946	1947	1948	1949	1950	1951
	Bilanz auf 31. Dezember nach Gewinnverwendung* in Millionen Franken							
	Aktiven							
	Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge							
36	Anlagen und Einrichtungen	2229	2253	2276	2344	2393	2451	2488
37	Fahrzeuge	709	736	747	764	788	836	878
38	Total Erstellungs- oder Anschaffungskosten (36 + 37)	2938	2989	3023	3108	3181	3287	3366
39	Abschreibungen	942	1101	1399	1464	1527	1593	1687
40	Bilanzwert (38–39)	1996	1888	1624	1644	1654	1694	1679
41	Unvollendete Bauten	49	61	79	68	85	73	86
42	Vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen	22	25	27	27	27	30	30
43	Total Anlagevermögen (40 + 41 + 42)	2067	1974	1730	1739	1766	1797	1795
44	Betriebsvermögen	167	193	151	168	182	184	194
45	Übrige Aktiven*	61	43	45	27	35	17	21
46	Zu tilgende Aufwendungen*	16	15	210	190	169	167	146
47	Total Aktiven (43 + 44 + 45 + 46)	2311	2225	2136	2124	2152	2165	2156
	Passiven							
	Eigenkapital							
48	Dotationskapital	400	400	400	400	400	400	400
49	Gesetzliche Reserve	—	10	19	27	—	—	8
50	Rücklagen	10	13	14	14	15	15	18
51	Total Eigenkapital (48 + 49 + 50)	410	423	433	441	415	415	426
	Fremdkapital							
52	Feste Verbindlichkeiten	1575	1548	1402	1393	1477	1494	1457
53	Laufende Verbindlichkeiten	231	206	244	249	235	238	239
54	Total Fremdkapital (52 + 53)	1806	1754	1646	1642	1712	1732	1696
55	Übrige Passiven*	95	48	57	41	25	18	34
56	Total Passiven (51 + 54 + 55)	2311	2225	2136	2124	2152	2165	2156
	Baurechnung in Millionen Franken							
	Brutto-Aufwendungen							
57	Anlagen und Einrichtungen*		58,2	62,9	86,7	96,1	88,5	81,8
58	Fahrzeuge		31,7	21,6	30,8	41,0	48,4	48,3
59	Total (57 + 58)*		89,9	84,5	117,5	137,1	136,9	130,1
60	Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage		—	—	—	—	—	—
61	Nicht aktivierbare Bauaufwendungen*		14,5	20,9	29,8	31,4	26,9	25,4
62	Netto-Aufwendungen [59–(60 + 61)]*		75,4	63,6	87,7	105,7	110,0	104,7

*** Erläuterungen zu den zeitlichen Übersichten**

Zu Ziffer 32:

Tilgung des Abschreibungsrückstandes der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» 1947–1955, Restabschreibung der «Allgemeinen Kosten» 1960, nicht dem Rechnungsjahr zugehörige Abschreibungen von Anlagevermögen 1961, vorsorgliche Abschreibungen auf den Materialvorräten, Rückstellung zur Tilgung des Fehlbetrages im Deckungskapital der Pensions- und Hilfskasse 1961, ausserordentliche Zuwendung an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden 1962, Zuwendungen an die Allgemeine Baurücklage und die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse und dergleichen.

Zu Ziffern 33/35:

Der Fehlbetrag des Jahres 1938 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Zur Deckung des Fehlbetrages 1949 wurden die gesetzliche Reserve von 26,8 Mio Franken und Bundesmittel im Betrage von 13 Mio Franken beansprucht.

1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	
2528	2579	2651	2701	2758	2809	2868	2936	3029	3109	3178	3266	3373	3505	36
908	956	1009	1055	1110	1137	1237	1344	1435	1536	1634	1727	1882	2001	37
3436	3535	3660	3756	3868	3946	4105	4280	4464	4645	4812	4993	5255	5506	38
1781	1873	1970	2067	2174	2281	2382	2489	2635	2806	2940	3096	3228	3339	39
1655	1662	1690	1689	1694	1665	1723	1791	1829	1839	1872	1897	2027	2167	40
102	92	72	89	103	183	197	199	193	214	279	366	406	461	41
30	30	32	34	47	53	65	69	68	72	103	114	132	146	42
1787	1784	1794	1812	1844	1901	1985	2059	2090	2125	2254	2377	2565	2774	43
199	196	173	248	268	279	236	272	308	387	390	360	384	419	44
15	32	40	43	49	51	47	57	62	49	64	88	88	97	45
125	105	66	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46
2126	2117	2073	2108	2161	2231	2268	2388	2460	2561	2708	2825	3037	3290	47
400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	600	800	48
16	24	32	40	48	56	64	72	80	96	104	112	120	120	49
18	19	23	30	38	84	86	88	95	103	115	116	102	92	50
434	443	455	470	486	540	550	560	575	599	619	628	822	1012	51
1452	1377	1348	1369	1347	1322	1305	1427	1519	1504	1488	1480	1630	1664	52
203	232	204	196	246	288	325	294	254	308	421	553	456	501	53
1655	1609	1552	1565	1593	1610	1630	1721	1773	1812	1909	2033	2086	2165	54
37	65	66	73	82	81	88	107	112	150	180	164	129	113	55
2126	2117	2073	2108	2161	2231	2268	2388	2460	2561	2708	2825	3037	3290	56
88,6	94,9	97,5	99,4	111,5	121,2	129,5	128,3	128,4	139,8	164,0	202,8	222,6	254,6	57
38,7	39,7	50,9	56,8	61,2	86,1	99,8	100,9	107,0	109,1	123,9	123,2	160,0	169,5	58
127,3	134,6	148,4	156,2	172,7	207,3	229,3	229,2	235,4	248,9	287,9	326,0	382,6	424,1	59
—	—	—	—	—	—	—	0,6	—	3,0	4,5	7,5	6,3	5,5	60
26,2	26,9	27,0	27,7	30,5	31,1	32,3	30,9	24,2	26,2	20,1	21,9	24,4	47,0	61
101,1	107,7	121,4	128,5	142,2	176,2	197,0	197,7	211,2	219,7	263,3	296,6	351,9	371,6	62

Zur Bilanz allgemein:
Ohne die Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschlussstrecken.

Zu Ziffer 45:
Inbegriffen die zu Lasten des Bundes fallenden ungedeckten Fehlbeträge: 1945 26 Mio Franken (im Rahmen der Sanierung abgegolten), 1949 13 Mio Franken.

Zu Ziffer 46:
Emissions- und Konversionskosten auf Anleihen, Abschreibungsrückstand der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau».

Zu Ziffer 55:
Hierunter fallen auch die Rückstellungen sowie der auf neue Rechnung vorgetragene Aktivsaldo. Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr versteht sich dieser Saldo gemäss Antrag des Verwaltungsrates.

Zu Ziffern 57 und 59:
Ohne Aufwendungen zu Lasten der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse.

Zu Ziffer 61:
Ab 1965 einschliesslich nicht aktivierbare Oberbauerneuerungskosten.

Zu Ziffer 62:
Aktivierte bzw. der Abschreibungsrechnung belastete Beträge.